

ZWISCHENBERICHT
1.HALBJAHR
BILFINGER SE

2018



BILFINGER

A	Konzernzwischenlagebericht	3
A.1	Geschäftsentwicklung	3
A.2	Ausblick 2018	11
A.3	Entwicklung in den Geschäftsfeldern	13
A.3.1	Engineering & Technologies (E&T)	14
A.3.2	Maintenance, Modifications & Operations (MMO)	15
A.3.3	Überleitung Konzern	16
B	Konzernzwischenabschluss	17
B.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
B.2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
B.3	Konzernbilanz	19
B.4	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
B.5	Konzern-Kapitalflussrechnung	21
B.6	Konzernanhang	22
B.7	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
B.8	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	33
	Die Bilfinger Aktie	34
	Finanzkalender	35
	Impressum	35

A Konzernzwischenlagebericht

A.1 Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN DES KONZERNS in Mio. €	1.Halbjahr		
	2018	2017	Δ in %
Auftragseingang	2.240	1.916	17
Auftragsbestand	2.767	2.502	11
Umsatzerlöse	1.986	1.961	1
EBITA bereinigt	6	-57	
EBITA-Marge bereinigt (in %)	0,3	-2,9	
EBITA	-13	-114	89
Bereinigtes Konzernergebnis	1	-44	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	0,01	-1,01	
Konzernergebnis	-12	-62	81
Operativer Cashflow	-101	-158	36
Bereinigter operativer Cashflow	-64	-102	37
Free Cashflow	-126	-195	35
Bereinigter Free Cashflow	-89	-139	36
Investitionen in Sachanlagen	29	40	-28
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	35.300	36.556	-3

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass sich im Konzernzwischenlagebericht und im Konzernzwischenabschluss einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

- **Auftragseingang:** Mit Anstieg um 17 Prozent (organisch 21 Prozent) deutlich über Vorjahreswert. Bei Engineering & Technologies Zunahme um 19 Prozent (organisch 26 Prozent), bei Maintenance, Modifications & Operations um 21 Prozent (organisch 23 Prozent), jeweils gegenüber schwachem Vorjahreszeitraum.
- **Auftragsbestand:** Zuwachs um 11 Prozent (organisch 13 Prozent).
- **Umsatzerlöse:** Um 1 Prozent (organisch 5 Prozent) gestiegen. Engineering & Technologies mit Rückgang um 1 Prozent (organisch +2 Prozent) nur noch leicht unter Vorjahreswert, im zweiten Quartal Zunahme auf Basis höherer Auftragseingänge. Bei Maintenance, Modifications & Operations Anstieg um 7 Prozent (organisch 9 Prozent) gegenüber dem Vergleichswert, dabei weitere Belegung insbesondere auf europäischen Märkten.
- **Bereinigtes EBITA / Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten:** Zunahme des bereinigten EBITA auf 6 Mio. € und damit über dem Vorjahreswert (-57 Mio. €), der durch Risikovorsorgen in Höhe von -53 Mio. € für Altprojekte in den USA belastet war. Um Sondereinflüsse bei EBITA, Finanzergebnis und Steuern bereinigtes Konzernergebnis lag mit 1 Mio. € ebenfalls über Vergleichswert (-44 Mio. €).
- **EBITA:** Erhebliche Verbesserung auf -13 (Vorjahr: -114) Mio. €, vor allem aufgrund des deutlich gestiegenen Bruttoergebnisses sowie geringerer Sondereinflüsse.
- **Konzernergebnis:** Verbessert auf -12 Mio. € (Vorjahr: -62 Mio. €) auch aufgrund der Aufwertung der Preferred Participation Note aus dem Verkauf von Apleona in Höhe von 22 Mio. €. Vorjahreswert hatte ein Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten in Höhe von 50 Mio. € enthalten.
- **Bereinigter operativer Cashflow:** Saisonal bedingt weiterhin negativ, mit -64 Mio. € jedoch gegenüber dem Vorjahreswert (-102 Mio. €) deutlich verbessert.
- **Investitionen in Sachanlagen:** Noch unter Vorjahr, stabiler Wert für Gesamtjahr erwartet.
- **Mitarbeiter:** Im Inland Rückgang um 11 Prozent auf 7.342 (Vorjahr: 8.228), im Ausland um 1 Prozent auf 27.958 (Vorjahr: 28.328) Beschäftigte.

Veränderung im Vorstand

- Der Aufsichtsrat der Bilfinger SE hat Christina Johansson (52) mit Wirkung zum 1. Dezember 2018 in den Vorstand berufen und zur Leiterin des Finanzressorts bestellt. Sie folgt auf Dr. Klaus Patzak (53), dessen Wunsch, seinen Vertrag zum 30. September 2018 vorzeitig zu beenden und sein Amt als CFO und Mitglied des Vorstands niederzulegen, der Aufsichtsrat der Bilfinger SE entsprochen hat. Im Oktober und November 2018 wird CEO Tom Blades zusätzlich die CFO-Funktion übernehmen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		1.Halbjahr	
in Mio. €			
	2018	2017	
Umsatzerlöse	1.986	1.961	
Umsatzkosten	-1.813	-1.838	
Bruttoergebnis	173	123	
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-197	-213	
Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9	-3	0	
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	7	-35	
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	5	7	
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-15	-118	
Finanzergebnis	16	-7	
Ergebnis vor Ertragsteuern	1	-125	
Ertragsteuern	-11	13	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-10	-112	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-3	50	
Ergebnis nach Ertragsteuern	-13	-62	
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-1	0	
Konzernergebnis	-12	-62	
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	42.190	44.209	
Ergebnis je Aktie (in €)*	-0,30	-1,40	
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	-0,23	-2,53	
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-0,08	1,13	

* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

ÜBERLEITUNG BEREINIGTES ERGEBNIS		1.Halbjahr	
in Mio. €			
	2018	2017	
EBITA	-13	-114	
Sondereinflüsse im EBITA	19	57	
EBITA bereinigt	6	-57	
Bereinigtes Finanzergebnis	-6	-7	
Bereinigte Ertragsteuern	0	20	
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	1	0	
Konzernergebnis bereinigt	1	-44	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten (in €)	0,01	-1,01	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- Umsatzerlöse: Zunahme um 1 Prozent (organisch 5 Prozent).
- Bruttomarge: Anstieg auf 9,0 (Vorjahr: 6,3) Prozent. Vorjahreswert belastet durch Risikovorsorgen für Altprojekte in den USA.
- Vertriebs- und Verwaltungskosten: Verbesserung gegenüber Vorjahreswert infolge enger Kostenkontrolle und der Wirkung struktureller Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Anteil am Umsatz 9,9 (Vorjahr: 10,9) Prozent, bereinigt um Sonderaufwendungen 9,0 (Vorjahr: 10,1) Prozent.
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte: Rückgang auf 32 (Vorjahr: 37) Mio. €.
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen (IFRS 3) und Firmenwerte: Abnahme auf 3 (Vorjahr: 4) Mio. €.
- Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen: Deutlicher Swing aufgrund geringerer Sondereinflüsse von -19 (Vorjahr: -57) Mio. €.
- Finanzergebnis: Zunahme durch erstmalig ergebniswirksame Mark-to-Market Bewertung der Preferred Participation Note aus der Veräußerung von Apleona in Höhe von 22 Mio. €.
- Ertragsteuern: Erhöhter Steueraufwand trotz quasi steuerfreier Aufwertungs- und Veräußerungsgewinne, da im inländischen Organkreis für steuerliche Verluste keine latenten Steuern aktiviert wurden. Nutzung der Verlustvorträge ist nicht mit ausreichender Sicherheit im relevanten Betrachtungszeitraum gewährleistet.
- Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten: Deutlicher Rückgang nach Positiveffekt im Vorjahr aus Rechtsstreit in Katar in Höhe von rund 60 Mio. €.
- Konzernergebnis: Erhebliche Verbesserung, auch aufgrund der ergebniswirksamen Aufwertung der Preferred Participation Note aus der Veräußerung von Apleona.

Überleitung bereinigtes Ergebnis

- EBITA bereinigt: Zunahme auf 6 Mio. €, damit über dem Vorjahreswert (-57 Mio. €), der durch Risikovorsorgen in Höhe von -53 Mio. € für Altprojekte in den USA belastet war.
- Sondereinflüsse im EBITA:
 - Veräußerungsverluste/-gewinne, Abwertungen und verkaufsbezogene Aufwendungen zur Portfoliobereinigung bei Other Operations (3 Mio. €, Vorjahr: -17 Mio. €).
 - Aufwendungen zur Weiterentwicklung des Compliance-Systems (-8 Mio. €, Vorjahr: -5 Mio. €).
 - Aufwendungen für Restrukturierung und Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Verwaltung (-4 Mio. €, Vorjahr: -28 Mio. €).
 - Aufwendungen für Investitionen in Prozess- und IT-Harmonisierung (-10 Mio. €, Vorjahr: -6 Mio. €).
- Bereinigte Ertragsteuern: Bereinigt um Effekte aus der teilweisen Nicht-Aktivierung latenter Steuern auf Verluste im Berichtszeitraum sowie aus Sondereinflüssen. Bereinigte Steuerquote von 31 Prozent.

KONZERNBILANZ (KURZFASSUNG)			
in € je Aktie	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2017
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	806	804	820
Sachanlagen	362	367	379
Sonstige langfristige Vermögenswerte	486	472	499
	1.654	1.643	1.698
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen und andere kurzfristige Vermögenswerte	1.334	1.198	1.337
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	148	150	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	379	617	774
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	12	28
	1.861	1.977	2.139
	3.515	3.620	3.837
Passiva			
Eigenkapital	1.257	1.383	1.506
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	295	293	293
Langfristige Finanzschulden	509	509	509
Sonstiges langfristiges Fremdkapital	71	72	59
	875	874	861
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzschulden	2	2	3
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	1.381	1.335	1.394
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	0	26	73
	1.383	1.363	1.470
	3.515	3.620	3.837

Konzernbilanz (Kurzfassung)

Aktiva

- **Langfristige Vermögenswerte:** Beinhalten unbare Kaufpreisbestandteile aus Verkauf von Apleona: Kaufpreisstundung einschließlich aufgelaufener Zinsen 111 Mio. € (nach Wertberichtigung IFRS 9 von 8 Mio. €), Preferred Participation Note 233 Mio. €. Die Preferred Participation Note erfuhr im Zuge der Mark-to-Market Bewertung eine erfolgswirksame Aufwertung von 22 Mio. €. Darüber hinaus sind Sachanlagen (362 Mio. €) und aktive latente Steuern (85 Mio. €, davon 26 Mio. € Verlustvorträge) enthalten.
- **Kurzfristige Vermögenswerte:** Rückgang aufgrund geringerer Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, gegenläufig Anstieg der Forderungen und anderen finanziellen Vermögenswerte. Bei den Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen handelt es sich um Anlagen in liquide, risikoarme Publikumsfonds.
- **Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte:** Rückgang wegen der im ersten Halbjahr erfolgten Veräußerungen.

Passiva

- **Eigenkapital:** Rückgang aufgrund von negativem Ergebnis nach Ertragsteuern (-13 Mio. €), Dividendenzahlung (-42 Mio. €), Aktienrückkauf (-57 Mio. €) sowie Umstellungseffekten aus der Erstanwendung von IFRS 9 (-17 Mio. €). Eigenkapitalquote leicht auf 36 (Dezember 2017: 38) Prozent gesunken.
- **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:** Nahezu unverändert bei unveränderten Rechnungszinssätzen im Euroraum von 1,6 Prozent.
- **Finanzschulden:** Betreffen vor allem eine Anleihe in Höhe von 500 Mio. € mit Fälligkeit im Dezember 2019.
- **Kurzfristiges Fremdkapital:** Beinhaltet Verbindlichkeiten in Höhe von 935 Mio. €, davon 432 Mio. € aus Lieferungen und Leistungen und 137 Mio. € erhaltene Anzahlungen. Außerdem sonstige Rückstellungen von 411 Mio. €.
- **Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten:** Rückgang wegen der im ersten Halbjahr erfolgten Veräußerungen.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG) in Mio. €	1. Halbjahr	
	2018	2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-101	-158
<i>Davon Sondereinflüsse</i>	-37	-56
<i>Bereinigter Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten</i>	-64	-102
Netto-Mittelabfluss für Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte	-25	-37
Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten	-126	-195
<i>Davon Sondereinflüsse</i>	-37	-56
<i>Bereinigter Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten</i>	-89	-139
Auszahlungen / Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	-1	-3
Auszahlungen für Finanzanlagen	-1	-5
Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-102	-50
Aktienrückkauf	-57	0
Dividenden	-44	-46
Tilgung / Aufnahme von Finanzschulden	1	-1
Gezahlte Zinsen	-2	-3
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-230	-253
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-7	-8
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1	0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-238	-261
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	617	1.032
Veränderung der als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	379	774

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten: Deutlich verbessert trotz höherem Working Capital Bedarf. Anstieg im Working Capital (130 Mio. €, Vorjahr: 63 Mio. €) saisonal bedingt, aber auch durch Umsatzwachstum im Segment Maintenance, Modifications & Operations.
- Netto-Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte: Temporärer Rückgang. Enthält Investitionen von 29 (Vorjahr: 40) Mio. €. Dem standen Einzahlungen aus Abgängen von 4 (Vorjahr: 3) Mio. € gegenüber.
- Auszahlungen aus Finanzanlageabgängen: -1 Mio. € nach -3 Mio. € im Vorjahr aufgrund von Portfoliobereinigungen bei Other Operations.
- Auszahlungen für Finanzanlagen: -1 Mio. € nach -5 Mio. € im Vorjahr.
- Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten: Betrifft Nachlaufkosten für stillgelegte und veräußerte Aktivitäten.

A.2 Ausblick 2018

	Ausgangslage Geschäftsjahr 2017	Prognose Geschäftsjahr 2018
Umsatzerlöse	4.044 Mio. €	organisch stabil bis leicht wachsend
EBITA bereinigt	3 Mio. €	deutliche Steigerung auf mittleren bis höheren zweistelligen Mio. € Bereich

- **Umsatzerlöse:** Nachdem sich der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2017 mit 4.044 Mio. € besser als erwartet entwickelt hatte, gehen wir aufgrund des nun höheren Ausgangsniveaus für 2018 von organisch stabilen bis leicht wachsenden Umsatzerlösen aus.

Im Segment Engineering & Technologies erwarten wir trotz des niedrigen Auftragsbestands zu Jahresbeginn eine Stabilisierung im Umsatz. Im Geschäftsfeld Maintenance, Modifications & Operations rechnen wir mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau oder leicht wachsend.

Der Auftragseingang des Konzerns wird ab dem Geschäftsjahr 2018 auf Grundlage der Umsatzerlöse ermittelt (Vorjahr: 4.079 Mio. €). Hier erwarten wir einen organischen Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich.

- **EBITA bereinigt:** Für das bereinigte EBITA (Vorjahr: 3 Mio. €) erwarten wir eine deutliche Steigerung auf einen Wert im mittleren bis höheren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Hierin enthalten ist eine Steigerung der Aufwendungen um rund 20 Mio. € für verstärkte Aktivitäten im Business Development, insbesondere für die Weiterentwicklung und die Markteinführung unseres Digitalisierungsangebots. Auch diese Aktivitäten werden zur Beschleunigung des Wachstums in den kommenden Jahren beitragen.

Grundlage des deutlich steigenden bereinigten Konzern-EBITA ist eine erhebliche Verbesserung im Geschäftsfeld Engineering & Technologies. Nach einem durch einzelne Altprojekte verursachten Verlust im Vorjahr erwarten wir hier ein positives Ergebnis. Darüber hinaus rechnen wir im Segment Maintenance, Modifications & Operations mit einer leichten Verbesserung des bereinigten EBITA.

- **Wesentliche Sondereinflüsse im Jahr 2018:** Aus heutiger Sicht erwarten wir Sondereinflüsse auf das EBITA aus Aufwendungen für Restrukturierung und Effizienzsteigerung in der Verwaltung, Investitionen in IT-Systeme zur Vereinheitlichung der Systemlandschaft und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung unseres Compliance-Systems von insgesamt rund 50 Mio. €. Darüber hinaus wird das berichtete Konzernergebnis voraussichtlich durch die Nicht-Aktivierung von latenten Steuern auf das negative Ergebnis der Holding belastet.
- **Bereinigtes Konzernergebnis:** Das Konzernergebnis wird sich gegenüber dem Wert des Vorjahres deutlich verbessern, aber infolge der Sondereinflüsse nochmals negativ sein. Beim bereinigten Konzernergebnis (Vorjahr: -9 Mio. €) gehen wir jedoch von einer deutlichen Verbesserung auf einen positiven Wert aus.
- **Kapitalrendite:** Im Jahr 2018 rechnen wir mit einer deutlich verbesserten, aber aufgrund der Sondereinflüssen weiterhin negativen Kapitalrendite nach Steuern.
- **Dividendenpolitik:** Wir verfolgen eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik, deren Ziel es ist, unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Eine planmäßige Entwicklung des Unternehmens vorausgesetzt, streben Vorstand und Aufsichtsrat an, die Dividendenhöhe weiter konstant bei 1 € je Aktie zu halten, bis die generelle Ausschüttungspolitik greift. Diese

zielt darauf ab, unter Berücksichtigung der absehbaren mittelfristigen Entwicklung des Unternehmens einen Anteil von 40 bis 60 Prozent des bereinigten Konzernergebnisses an unsere Aktionäre auszuschütten.

- **Aktienrückkauf:** Am 6. September 2017 haben wir den am 14. Februar 2017 angekündigten Rückkauf eigener Aktien gestartet, das Programm wird spätestens im Dezember 2018 abgeschlossen werden. In dieser Zeit wird Bilfinger einen Anteil von maximal 10 Prozent des Grundkapitals zum Kaufpreis von bis zu 150 Mio. € zurückkaufen.

Der Aktienrückkauf erfolgt unter der am 24. Mai 2017 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung, die auch alle Optionen für eine mögliche Verwendung der erworbenen Aktien regelt. Der Rückkauf wird über die Börse (XETRA) von einem unabhängigen Finanzdienstleister in Übereinstimmung mit den geltenden EU-Verordnungen vorgenommen. Über den Fortschritt des Aktienrückkaufprogramms berichten wir regelmäßig auf unserer Internetseite www.bilfinger.com.

- **Free Cashflow:** Der Free Cashflow wird sich im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr (-181 Mio. €) deutlich verbessern, wird allerdings nochmals negativ sein. Unter Eliminierung von Sondereinflüssen erwarten wir jedoch den Break-even beim bereinigten Free Cashflow (Vorjahr: -69 Mio. €).
- **Investitionen in Sachanlagen:** Bei den Investitionen in Sachanlagen erwarten wir 2018 aufgrund von Nachholeffekten erneut einen Wert auf dem Niveau des Vorjahres (71 Mio. €). Sie liegen bei einem Anteil von rund 2 Prozent des Umsatzes am oberen Ende des nachhaltigen Niveaus von 1,5 bis 2 Prozent.
- **Finanzierung:** Uns steht eine syndizierte Barkreditlinie in Höhe von 300 Mio. € mit Fälligkeit 2022 zur Verfügung. Wir erwarten, dass der im Kreditvertrag für diese Linie definierte Grenzwert für den Covenant (dynamischer Verschuldungsgrad = adjustierte Nettoverschuldung / adjustiertes EBITDA) eingehalten wird.

Chancen und Risiken

- Gegenüber den im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht. Insgesamt hat sich unser wirtschaftliches Umfeld nicht wesentlich verändert.

Im Schadenfall *Einsturz Stadtarchiv Köln* hat der Hauptgutachter im selbständigen Beweisverfahren im Mai 2018 ein Zwischengutachten vorgelegt, das Baufehler der beauftragten Arbeitsgemeinschaft als alleinige Schadenursache ansieht. Eine verbindliche Feststellung der Einsturzursache ist damit nicht erfolgt, auch die Schadenhöhe steht weiterhin nicht fest. Unsere Bewertung des Risikos hat sich gegenüber der Erläuterung im Geschäftsbericht 2017 nicht verändert. Wir gehen aus heutiger Sicht unverändert davon aus, dass wir im Fall einer quotalen Inanspruchnahme nötigenfalls über einen Versicherungsschutz in ausreichender Höhe verfügen.

Nachtragsbericht

- Nach dem Stichtag entwickelt sich unser Unternehmen nach Plan. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind nicht aufgetreten.

A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT

1.Halbjahr

in Mio. €

	Auftragseingang		Auftragsbestand		Umsatzerlöse	
	2018	Δ in %	2018	Δ in %	2018	Δ in %
Engineering & Technologies (E&T)	677	19	870	10	564	-1
Maintenance, Modifications & Operations (MMO)	1.492	21	1.778	12	1.333	7
Überleitung Konzern	71	-35	119	3	90	-38
	2.240	17	2.766	11	1.986	1

BEREINIGTES EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN

1.Halbjahr

in Mio. €

	2018	2017	Δ in %
Engineering & Technologies (E&T)	8	-49	
Maintenance, Modifications & Operations (MMO)	32	36	-11
Überleitung Konzern	-34	-44	23
	6	-57	

A.3.1 Engineering & Technologies (E&T)

KENNZAHLEN in Mio. €	1.Halbjahr		
	2018	2017	Δ in %
Auftragseingang	677	570	19
Auftragsbestand	870	793	10
Umsatzerlöse	564	568	-1
Investitionen in Sachanlagen	5	4	25
EBITA	5	-61	
EBITA bereinigt	8	-49	
EBITA-Marge bereinigt (in %)	1,4	-8,6	

Marktsituation

- **Öl und Gas:** In Europa weiterhin Investitionen in vorhandene Anlagen. Zunehmende Upstream-Aktivitäten im US-amerikanischen Schiefergas-Sektor und im Nahen Osten.
- **Chemie und Petrochemie:** Nach wie vor Investitionen im Bestand. Gute Perspektiven an der US-amerikanischen Golfküste. Im Nahen Osten Nachfrage nach Leistungen in frühen Projektphasen.
- **Energie und Versorger:** In Europa Wachstumsperspektiven vor allem durch Kernkraft. Zunehmende Nachfrage durch regulatorische Vorgaben zur Emissionsreduzierung.
- **Pharma und Biopharma:** Weiterhin sehr gute Nachfrage in Europa. Steigendes Interesse auch in Schwellenländern.

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Anstieg um 19 Prozent (organisch 26 Prozent) gegenüber schwachem Vorjahreswert. Book-to-bill-Verhältnis bei 1,2, unter anderem aufgrund der wieder verstärkten Hereinnahme von Großaufträgen wie Linde Braskem in den USA.
- **Auftragsbestand:** 10 Prozent über Vergleichswert (organisch 12 Prozent).
- **Umsatzerlöse:** Mit Rückgang um 1 Prozent (organisch +2 Prozent) nur noch leicht unter Vorjahreswert. Auf Basis gestiegener Auftragseingänge höhere Zuwachsraten im zweiten Quartal, steigende Auslastung von teilweise noch vorhandenen Überkapazitäten in Europa und Nordamerika im weiteren Jahresverlauf zu erwarten.
- **EBITA bereinigt:** Zunahme auf 8 Mio. € und damit über dem Vorjahreswert, der durch Risikovorsorgen für einzelne Altprojekte in den USA in Höhe von -53 Mio. € belastet war. Derzeit teilweise Unterauslastungen (Ex-Power-Bereich, Nordamerika) kompensiert durch positive Projektabschlüsse.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld E&T ist im Ausblick 2018 auf Seite 11f. beschrieben.

A.3.2 Maintenance, Modifications & Operations (MMO)

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Halbjahr		
	2018	2017	Δ in %
Auftragseingang	1.492	1.237	21
Auftragsbestand	1.778	1.593	12
Umsatzerlöse	1.333	1.249	7
Investitionen in Sachanlagen	19	29	-34
EBITA	32	33	-3
EBITA bereinigt	32	36	-11
EBITA-Marge bereinigt (in %)	2,4	2,9	

Marktsituation

- **Öl und Gas:** Nachfrage nach Instandhaltungsleistungen nimmt zu, Markt bleibt jedoch wettbewerbsintensiv.
- **Chemie und Petrochemie:** In Europa und im Nahen Osten stabile Nachfrage nach Instandhaltungsleistungen und Modifikationen. Große Turnarounds in der Planung.
- **Energie und Versorger:** In Europa weiterhin geringe Nachfrage. Im Nahen Osten Verlagerung von konventionellen zu alternativen Energiequellen.
- **Metallurgie:** Weiterhin gute Nachfrage im Aluminiumsektor. Hinweise auf Erholung in der Stahlbranche.

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Mit Anstieg um 21 Prozent (organisch 23 Prozent) erheblich über Vorjahreswert. Positive Entwicklung insbesondere auf europäischen Märkten, durch neue Rahmenverträge und höhere erwartete Abrufe.
- **Auftragsbestand:** Zuwachs um 12 Prozent (organisch 13 Prozent).
- **Umsatzerlöse:** Anstieg um 7 Prozent (organisch 9 Prozent) gegenüber dem Vergleichswert.
- **EBITA bereinigt:** Unter Vorjahreswert aufgrund von strittigen Vergütungsansprüchen bei einem wichtigen Kunden.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld MMO ist im Ausblick 2018 auf Seite 11f. beschrieben.

A.3.3 Überleitung Konzern

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Halbjahr		
	2018	2017	Δ in %
Auftragseingang	71	109	-35
<i>Davon Other Operations (OOP)</i>	86	115	-25
<i>Davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i>	-15	-6	-150
Umsatzerlöse	90	144	-38
<i>Davon Other Operations (OOP)</i>	96	156	-38
<i>Davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i>	-6	-12	50
EBITA bereinigt	-34	-44	23
<i>Davon Other Operations (OOP)</i>	-6	-6	0
<i>Davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i>	-28	-38	26

Other Operations (OOP)

- Verkaufsaktivitäten: 13 ‚dilutive‘ Einheiten zum Ende des Berichtszeitraums komplett verkauft oder gekündigt. Für zwei von vier ‚accretive‘ Einheiten strukturierte Verkaufsprozesse eingeleitet.
- Auftragseingang: Rückgang um 25 Prozent (organisch -9 Prozent), überwiegend durch Unternehmensverkäufe. Organischer Rückgang spiegelt unter anderem Volatilität des Projektgeschäfts wider.
- Umsatzerlöse: Rückgang um 38 Prozent (organisch -20 Prozent), ebenfalls aufgrund der Veräußerung von Unternehmen. Organische Entwicklung durch verzögerte Auftragsvergabe im Rahmen von Instandhaltungsverträgen in Südafrika sowie von Projekthochlauf im Freileitungsbau beeinflusst.
- EBITA bereinigt: Mit -6 Mio. € auf Vorjahreshöhe.

Zentrale / Konsolidierung / Sonstige

- EBITA bereinigt: Verbesserung auf -28 (Vorjahr: -38) Mio. € durch Steigerung der Effizienz in der Verwaltung.

B Konzernzwischenabschluss

B.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	2018	2017
		1.1.-30.6.
Umsatzerlöse	1.986	1.961
Umsatzkosten	-1.813	-1.838
Bruttoergebnis	173	123
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-197	-213
Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9	-3	0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	7	-35
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	5	7
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-15	-118
Finanzergebnis	16	-7
Ergebnis vor Ertragsteuern	1	-125
Ertragsteuern	-11	13
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-10	-112
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-3	50
Ergebnis nach Ertragsteuern	-13	-62
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-1	0
Konzernergebnis	-12	-62
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	42.190	44.209
Ergebnis je Aktie* (in €)	-0,28	-1,40
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	-0,21	-2,53
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-0,07	1,13

* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

B.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1.1.-30.6.	
	2018	2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	-13	-62
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-4	13
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-3	-3
	-7	10
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten gem. IFRS 9.5.7.5		
Unrealisierte Gewinne/Verluste	0	-
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0	-
	0	-
	-7	10
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren gem. IAS 39		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-	11
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	1
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-	0
	-	12
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-	0
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	0
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-	0
	-	0
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	4	-33
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	3	1
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	1	0
	8	-32
	8	-20
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	1	-10
Gesamtergebnis nach Steuern	-12	-72
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	-13	-73
Anteile anderer Gesellschafter	1	1

B.3 Konzernbilanz

in Mio. €		30.6.2018	31.12.2017
Aktiva	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Vermögenswerte	806	804
	Sachanlagen	362	367
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	28	22
	Sonstige Vermögenswerte	373	364
	Latente Steuern	85	86
		1.654	1.643
	Kurzfristige Vermögenswerte		
	Vorräte	78	82
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.175	1.031
	Ertragsteuerforderungen	13	30
	Übrige Vermögenswerte	68	55
	Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	148	150
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	379	617
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	12
		1.861	1.977
		3.515	3.620
Passiva	Eigenkapital		
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.273	1.408
	Anteile anderer Gesellschafter	-16	-25
		1.257	1.383
	Langfristiges Fremdkapital		
	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	295	293
	Sonstige Rückstellungen	26	27
	Finanzschulden	509	509
	Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
	Latente Steuern	45	45
		875	874
	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Steuerrückstellungen	34	34
	Sonstige Rückstellungen	411	442
	Finanzschulden	2	2
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	707	640
	Übrige Verbindlichkeiten	229	219
	Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	0	26
		1.383	1.363
		3.515	3.620

B.4 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €

	Auf Aktionäre der Bilfinger SE entfallendes Eigenkapital										Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Übrige Rücklagen											
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren	Rücklage aus der Marktbe- wertung von FK-Instrumenten	Rücklage aus der Marktbe- wertung von EK-Instrumenten	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung	Eigene Anteile	Summe		
Stand 1. 1. 2017	138	762	781	1			0	63	-96	1.649	-28	1.621
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	-62	0			0	0	0	-62	0	-62
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	10	12			0	-33	0	-11	1	-10
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	-52	12			0	-33	0	-73	1	-72
Dividendenzahlungen	0	0	-44	0			0	0	0	-44	0	-44
Aktienbasierte Vergütungen	0	1	0	0			0	0	0	1	0	1
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0			0	0	0	0	0	0
Einzug eigener Anteile	-5	0	-91	0			0	0	96	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0			0	0	0	0	0	0
Stand 30.6.2017	133	763	594	13			0	30	0	1.533	-27	1.506
Stand 1. 1. 2018	133	765	532	15			0	2	-39	1.408	-25	1.383
Anpassungen aufgrund der Umstellungseffekte aus der Erstanwendung von IFRS 9	0	0	-2	-15			0	0	0	-17	0	-17
Angepasster Stand 01.01.2018	133	765	530	0	0	0	0	2	-39	1.391	-25	1.366
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	-12		0	0	0	0	0	-12	-1	-13
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-7		0	0	0	6	0	-1	2	1
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	-19		0	0	0	6	0	-13	1	-12
Dividendenzahlungen	0	0	-42		0	0	0	0	0	-42	0	-42
Aktienbasierte Vergütungen	0	1	1		0	0	0	0	0	2	0	2
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0		0	0	0	0	-57	-57	0	-57
Übrige Veränderungen	0	0	-8		0	0	0	0	0	-8	8	0
Stand 30.6.2018	133	766	462		0	0	0	8	-96	1.273	-16	1.257

B.5 Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	01.01.- 30.06.	
	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	1	-125
Zins- und übriges Finanzergebnis	-16	6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	3	4
EBITA	-12	-115
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (außer aus Akquisitionen)	32	37
Erträge aus der Neubewertung von Beteiligungen	0	1
Sonstige Wertminderungen	0	3
Verluste / Gewinne aus Anlagenabgängen	-5	14
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-5	-6
Erhaltene Dividenden	0	3
Erhaltene Zinsen	2	2
Zahlungen für Ertragsteuern	5	-18
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	30	-3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-137	-33
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen	35	-14
Net Trade Assets Veränderung	-72	-50
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-32	-12
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (inkl. übrige Vorräte) und Verbindlichkeiten	-26	-1
Working Capital Veränderung	-130	-63
Veränderung der langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	12	-16
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-101	-158
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-7	-8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gesamt	-108	-166
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-29	-40
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	4	3
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-1	-5
Auszahlungen / Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-1	-3
Einzahlungen / Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	0	0
Auszahlungen für Wertpapiere	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-27	-45
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit gesamt	-27	-45
Erwerb eigener Aktien	-57	0
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Bilfinger SE	-42	-44
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-2	-2
Aufnahme von Finanzschulden	2	1
Tilgung von Finanzschulden	-1	-2
Gezahlte Zinsen	-2	-3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-102	-50
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gesamt	-102	-50
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-237	-261
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	617	1.032
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01. (+)	0	7
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06. (-)	0	4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	379	774

B.6 Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 wurde die Konzerngesellschaft Bilfinger VAM Anlagentechnik GmbH aus der Division *Other Operations* ausgegliedert und neu auf die Division *Continental Europe* des Geschäftsfelds *Maintenance, Modifications & Operations* (Dienstleistungsgeschäft) und die Division *Engineering & Technologies* (Projektgeschäft) zugeordnet. Aufgrund dieser Reorganisation sowie der bereits erfolgten Verkäufe stellt die Division *Other Operations* kein berichtspflichtiges Segment mehr dar. Daher wird die Division *Other Operations* in der Segmentberichterstattung unter ‚Überleitung Konzern‘ ausgewiesen. Die Segmentberichterstattung umfasst nunmehr nur noch zwei Geschäftsfelder und wurde entsprechend einschließlich der Vorjahreszahlen angepasst. Das berichtspflichtige Segment *Maintenance, Modifications & Operations* umfasst die Divisionen *Continental Europe*, *Northwest Europe*, *North America* und *Middle East*, welche Geschäftssegmente darstellen. Die Division *Engineering & Technologies* ist ein Geschäftssegment. Im Geschäftsfeld *Engineering & Technologies* werden die auf Ingenieurleistungen und technischen Lösungen basierenden Aktivitäten gebündelt. Dabei überwiegt das Projektgeschäft, wichtige Treiber sind die Investitionen unserer Kunden in ihre Sachanlagen (capital expenditure – CAPEX). Den Anforderungen unserer Kunden entsprechen wir durch ein zentral gesteuertes Projektmanagement in einer international tätigen, auf definierte Branchen und Ingenieurdisziplinen ausgerichteten Division. Das Geschäftsfeld *Maintenance, Modifications & Operations* umfasst die Aktivitäten im laufenden Instandhaltungsservice, bei Modifikationen und Betriebsführung industrieller Anlagen. Hier überwiegt der Anteil des Servicegeschäfts auf der Grundlage längerfristiger Rahmenverträge. Treiber dieser Aktivitäten sind daher in vielen Fällen die Budgets unserer Kunden für den laufenden Betrieb ihrer Anlagen (operational expenditure – OPEX). Da es sich hierbei meist um Tätigkeiten mit spezifischen lokalen Nachfragestrukturen handelt, haben wir dieses Geschäft in Regionen organisiert.

Unter ‚Überleitung Konzern‘ werden die Division *Other Operations* sowie die Zentrale, Konsolidierungseffekte und sonstige Sachverhalte ausgewiesen. Die Division *Other Operations* umfasst operative Einheiten, die außerhalb der beiden oben definierten Geschäftsfelder, Regionen oder Kundengruppen tätig sind. Diese Einheiten stehen nicht im Blickpunkt der neuen strategischen Aufstellung des Konzerns, sondern stehen kurzfristig zur Veräußerung oder werden eigenständig wertorientiert weiterentwickelt mit dem Ziel einer späteren Veräußerung.

Das *Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen* (EBITA) bildet die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zusätzlich wird das EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio. €

	Gesamt- umsatzerlöse		Außen- umsatzerlöse		Innen- umsatzerlöse		EBITA bereinigt		Sonder- einflüsse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte		EBIT	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Engineering & Technologies (E&T)	564	568	563	563	1	5	8	-49	-3	-12	5	-61	-2	-3	3	-64
Maintenance, Modifications & Operations (MMO)	1.333	1.249	1.321	1.237	12	12	32	36	0	-3	32	33	0	-1	32	32
Überleitung Konzern	89	144	102	161	-13	-17	-34	-44	-16	-42	-50	-86	0	0	-50	-86
Fortzuführende Aktivitäten	1.986	1.961	1.986	1.961	0	0	6	-57	-19	-57	-13	-114	-2	-4	-15	-118

2. Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilfinger SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 710296 eingetragen und hat ihren Firmensitz in D-68165 Mannheim, Carl-Reiß-Platz 1-5. Bilfinger ist ein international aufgestellter Industriedienstleistungskonzern, der für Kunden aus der Prozessindustrie Engineering- und Serviceleistungen anbietet.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde wie der Konzernabschluss 2017 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2017 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der ab 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und IFRS 15, weiterhin angewendet.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der Bilfinger SE wurde am 10. August 2018 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Seit dem 1. Januar 2018 sind IFRS 9 *Finanzinstrumente* und IFRS 15 *Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden* erstmals anzuwenden. Weitere Informationen zu den beiden IFRS finden sich im *Geschäftsbericht 2017, Kapitel C.6 Konzernanhang, Textziffer 3.1*.

Bilfinger befindet sich derzeit in der Umsetzung des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* (erstmalig anzuwenden für Berichtsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen). Gemäß IFRS 16 hat ein Leasingnehmer bei grundsätzlich allen Leasingverhältnissen ein Nutzungsrecht zu aktivieren und eine Leasingverbindlichkeit zu passivieren.

Bilfinger wird die Freistellungen vom Ansatz für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse in Anspruch nehmen. Die Umstellung auf IFRS 16 wird bei Bilfinger nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz erfolgen, nach dem die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden nicht angepasst werden. Bei Leasingverhältnissen, die bislang gemäß IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert wurden, wird die Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der ausstehenden Leasingzahlungen passiviert. Das Nutzungsrecht wird grundsätzlich mit einem Betrag in gleicher Höhe aktiviert, sodass sich hieraus keine Eigenkapitaleffekte zum Erstanwendungszeitpunkt ergeben werden.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 wird zu den folgenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bilfinger führen: Das Anlagevermögen wird durch die Aktivierung der Nutzungsrechte ansteigen. Entsprechend werden sich die Finanzschulden durch die Passivierung der Leasingverbindlichkeiten erhöhen. Aufgrund dieser Bilanzverlängerung wird die Eigenkapitalquote sinken. Die lineare Aufwandserfassung für Operating-Leasingverhältnisse nach IAS 17 wird ersetzt durch Abschreibungen der Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeiten. Dadurch

wird sich das EBIT verbessern. Diese geänderte Aufwandserfassung wird zu einem verbesserten Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und zu einem verschlechterten Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit führen. Daneben werden zusätzliche qualitative und quantitative Anhangangaben erforderlich. Die konzernweite Untersuchung der Auswirkungen auf den Konzernabschluss ist noch nicht abgeschlossen.

2.1 Erstanwendung von IFRS 9 *Finanzinstrumente*

IFRS 9 ersetzt IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung*. Der neue Standard enthält geänderte Vorschriften zur Klassifikation und Bewertung von Finanzinstrumenten, zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten und zum Hedge Accounting. Bilfinger wendet IFRS 9 ohne Anpassung der Vorjahreszahlen seit dem 1. Januar 2018 an. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde verzichtet und kumulative Umstellungseffekte wurden erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst. Gemäß IFRS 9 bestimmt sich die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte nach dem Geschäftsmodell des bilanzierenden Unternehmens und den Zahlungsstromeigenschaften der jeweiligen finanziellen Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9 sind weitestgehend identisch mit jenen gemäß IAS 39. Wertminderungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte sind gemäß IFRS 9 anhand erwarteter Kreditverluste zu erfassen; gemäß IAS 39 erfolgte die Erfassung erst bei eingetretenen Kreditverlusten. Bilfinger hat derzeit keine Sicherungsbeziehungen designiert, welche in den Anwendungsbereich der Vorschriften des Hedge Accounting gemäß IAS 39 bzw. IFRS 9 fallen.

Aus der Erstanwendung ergaben sich folgende Umstellungseffekte:

Klassifizierung und Bewertung

Die Klassifikations- und Bewertungsvorschriften betrafen vor allem die zuvor gemäß IAS 39 als ‚zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte‘ (AfS) klassifizierten Eigenkapitalinstrumenten anderer Unternehmen. Bei diesen finanziellen Vermögenswerten erfolgte eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert mit einer Umgliederung der kumulierten Gewinne oder Verluste in das Periodenergebnis im Zeitpunkt der Ausbuchung oder bei Eintritt einer Wertminderung. Bilfinger hat für diese finanziellen Vermögenswerte zum Umstellungszeitpunkt grundsätzlich das Wahlrecht gemäß IFRS 9.4.1.4 ausgeübt, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Umgliederung in das Periodenergebnis zu bewerten. In einem wesentlichen Einzelfall (eigenkapitalähnliche Genussrechte an Triangle Holding II S.A.) wurde von dem Wahlrecht kein Gebrauch gemacht, sodass künftige Wertänderungen bei diesem finanziellen Vermögenswert ergebniswirksam bewertet werden. Dieses Wahlrecht kann grundsätzlich gesondert für jedes einzelne Eigenkapitalinstrument im Zeitpunkt des Erstansatzes unwiderruflich ausgeübt werden.

Die folgenden Tabellen stellen die Klassifizierungs- und Bewertungskategorien von finanziellen Vermögenswerten gemäß IAS 39 und die Überleitung zu den neuen Klassifizierungs- und Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 sowie die jeweiligen Buchwerte zum 1. Januar 2018 dar.

Bilanzposten	Klasse gemäß IFRS 7 bzw. Vermögenswert	Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Buchwert per 31. Dezember 2017 in Mio. €	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9	Bewertungsanpassung (Expected Credit Loss)	Buchwert per 1. Januar 2018 in Mio. €
Sonstige Vermögenswerte (langfristig)	Wertpapiere – eigenkapitalähnliche Genussrechte	Available for Sale (AfS)	210,5	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL)	–	210,5
	Wertpapiere – Beteiligung an Julius Berger Nigeria PLC	Available for Sale (AfS)	14,1	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Umgliederung (FVtOCI-EI)	–	14,1
	Beteiligungen	Available for Sale at Cost (AfS-aC)	0,4	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Umgliederung (FVtOCI-EI)	–	0,4
	Ausleihungen	Loans and Receivables (LaR)	120,2	Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-7,8	112,4
	Wertpapiere	Held to Maturity (HtM)	0,1	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert mit Umgliederung (FVtOCI-DI)	–	0,1
	Übrige finanzielle Vermögenswerte	Loans and Receivables (LaR)	7,0	Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	0,0	7,0
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	Forderungen	Loans and Receivables (LaR)	996,0	Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-11,4	984,6
	Derivate, nicht in Sicherungsbeziehungen	Financial Assets Held for Trading (FAHfT)	1,0	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL)	–	1,0
	Sonstige finanzielle, nicht-derivative Vermögenswerte	Loans and Receivables (LaR)	34,1	Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	–	34,1
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	Financial Assets Held for Trading (FAHfT)	149,8	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL)	–	149,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Loans and Receivables (LaR)	617,1	Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	–	617,1

Die Erstanwendung von IFRS 9 ergab keine Auswirkungen auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten aus Derivaten (nicht in Sicherungsbeziehungen) werden nun statt der alten Bewertungskategorie ‚Financial Liabilities Held for Trading‘ (FLHfT) der Bewertungskategorie ‚Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert‘ (FVtPL) zugeordnet.

Die Erstanwendung des neuen Wertminderungsmodells (Expected Credit Loss) wirkte sich wie folgt auf die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus:

in Mio. €	Ausleihungen	Forderungen
Endbestand, 31. Dezember 2017	1,4	22,3
Erfolgsneutrale Bewertungsanpassung (Expected Credit Loss)	7,8	11,4
Angepasster Anfangsbestand, 1. Januar 2018	9,2	33,7

Erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasste Umstellungseffekte

Die Bewertungsanpassungen aufgrund der Erstanwendung des neuen Wertminderungsmodells (Expected Credit Loss) in Höhe von -19,2 Mio. € vor Berücksichtigung latenter Steuern bzw. -17,2 Mio. € unter Berücksichtigung latenter Steuern (dabei sind bei der Bilfinger SE und deren Organgesellschaften latente Steuern in Höhe von 3 Mio. € aufgrund der Verlustsituation nicht aktiviert worden) wurden direkt im Eigenkapital (*Gewinnrücklagen*) erfasst. Hiervon entfielen -0,2 Mio. € auf Anteile anderer Gesellschafter. Aufgrund der Reklassifizierung der eigenkapitalähnlichen Genussrechte von der alten Bewertungskategorie ‚zur Veräußerung gehalten‘ (AfS) zu ‚ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert‘ (FVtPL) wurden die kumulierten Gewinne nach Steuern in Höhe von 15,0 Mio. € aus der *Rücklage aus der Marktbewertung von Wertpapieren* ebenfalls in die *Gewinnrücklagen* umgegliedert. Vgl. hierzu die Darstellung in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.

Ermittlung der Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte

Die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten als wesentliche Eingangsgröße zur Bestimmung erwarteter Kreditverluste erfolgt anhand externer, debitorspezifischer Ratings. Die gemäß IFRS 9 erfassten Wertminderungen und Wertaufholungen betragen zum 30. Juni 2018 per Saldo -3,4 Mio. €. Hiervon werden -0,4 Mio. € im Finanzergebnis ausgewiesen. Die in der Vergleichsperiode gemäß IAS 39 erfassten Wertminderungen und Wertaufholungen betragen per Saldo -5,2 Mio. €. Diese wurden in der GuV unter *Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen* ausgewiesen.

2.2 Erstanwendung von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 ersetzt die bisherigen Standards und Interpretationen zur Bilanzierung von Umsatzerlösen (IAS 11, IAS 18, IFRIC 13, IFRIC 15, IFRIC 18 und SIC-31) und regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis und die Anhangangaben zu Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden einheitlich anhand eines 5-Schritte-Modells. Bilfinger hat bislang Umsatzerlöse sowohl gemäß IAS 11 als auch gemäß IAS 18 erfasst. Bilfinger wendet IFRS 15 seit dem 1. Januar 2018 modifiziert retrospektiv an. Die geänderten Vorschriften zur Ermittlung der Höhe und des zeitlichen Anfalls von Umsatzerlösen hatten keine Auswirkungen auf die gemäß IAS 11 und IAS 18 bereits erfassten Umsatzerlöse aus zum Umstellungszeitpunkt noch nicht abgeschlossener Verträge mit Kunden. Entsprechend ergaben sich aus der Erstanwendung keine Umstellungseffekte, die im Eröffnungsbuchwert der Gewinnrücklagen zu erfassen sind. Es ergaben sich jedoch bilanzverlängernde Effekte, welche folgende Forderungen und Verbindlichkeiten betrafen:

- Forderungen aus Percentage-of-Completion 19,9 Mio. € (*Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte*)
- Rückstellungen für drohende Verluste 4,1 Mio. € (*Sonstige Rückstellungen, kurzfristig*)
- Vertragsverbindlichkeiten 15,8 Mio. € (*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten*)

Diese ergaben sich aus dem Ansatz von

- Forderungen aus Anzahlungs- und Abschlagsrechnungen, bei denen noch keine Leistungserbringung erfolgt war, zusammen mit korrespondierenden Vertragsverbindlichkeiten, und
- Drohverlustrückstellungen gemäß IAS 37, welche nicht mehr wie gemäß IAS 11 erforderlich zunächst vom aktivischen Saldo gegenüber Kunden abgesetzt werden, und der korrespondierenden Entsaldierung bei Vertragsvermögenswerten.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten

3.1 Akquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden wie auch im Vorjahreszeitraum keine Akquisitionen getätigt.

3.2 Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum wurden die Veräußerungsgruppen Bilfinger Neo Structo Private Limited und Kraftwerksservice-Aktivitäten aus dem Geschäftsfeld Other Operations veräußert.

Im Vorjahreszeitraum wurden die zum Verkauf gestellten Konzerngesellschaften Bilfinger MCE Aschersleben GmbH, Bilfinger Babcock Hungary Kft., Bilfinger IT Hungary Kft., Bilfinger Scheven GmbH und Kin Sun Construction & Engineering (Macau) Ltd. verkauft.

Insgesamt wirkten sich die Veräußerungen wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM VERÄUSSERUNGSZEITPUNKT		
in Mio. €	30.6.2018	30.6.2017
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-15	-36
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten	19	24
Abgang Nettovermögenswerte	4	-12
Abgang Intercompany-Forderungen	-	-10
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten, sonstigen Ergebnisses in die GuV	-3	-1
Sonstige Veränderungen	-3	-11
Verkaufspreis abzgl. verkaufsbedingter Aufwendungen	3	7
Veräußerungsergebnis nach verkaufsbedingten Aufwendungen	4	-16

Das Veräußerungsergebnis ist in Höhe von 0 (Vorjahr: -1) Mio. € im Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten und in Höhe von 4 (Vorjahr: -15) Mio. € in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

3.3 Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten umfassen:

- die veräußerten Divisionen Building, Facility Services und Real Estate des ehemaligen Geschäftsfelds Building and Facility,
- den veräußerten wesentlichen Teil der ehemaligen Division Offshore Systems and Grids,
- die veräußerten und stillgelegten Bauaktivitäten.

Entsprechend den Vorschriften von IFRS 5 wurden die zum Verkauf gestellten Beteiligungen ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen:

- In der Konzernbilanz erfolgt ein separater Ausweis der betreffenden Vermögenswerte und Schulden (Veräußerungsgruppe) unter *zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte* beziehungsweise *zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten*.
- In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Aktivitäten erfasst und in einem Posten als *Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten* gesondert ausgewiesen.

- In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Cashflows aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten ebenfalls getrennt von den Cashflows aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte wurden ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung nicht mehr planmäßig abgeschrieben und bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wurde die Equity-Fortschreibung eingestellt.

Die Werte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung des Vorjahreszeitraums wurden entsprechend angepasst.

Unter *Bauaktivitäten* werden alle nicht fortgeführten Aktivitäten außer *Building, Facility Services, Real Estate* zusammengefasst ausgewiesen.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten verteilt sich wie folgt auf *Bauaktivitäten* und *Building, Facility Services, Real Estate*:

in Mio. €	1.1.-30.6.	
	2018	2017
Bauaktivitäten	-3	50
Building, Facility Services, Real Estate	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-3	50

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht, wie auch im Vorjahreszeitraum, in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger SE zu.

3.3.1 Bauaktivitäten

in Mio. €	1.1.-30.6.	
	2018	2017
Umsatzerlöse	2	16
Aufwendungen / Erträge	-3	43
Wertminderungen / -aufholungen	-	-8
Veräußerungsergebnisse	-	-1
EBIT	-1	50
Zinsergebnis	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1	50
Ertragsteuern	-2	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	-3	50

Die Erträge und Aufwendungen des Vorjahreszeitraums enthielten einen positiven Effekt aus einem langjährigen Rechtsstreit in Katar. Grund hierfür war ein Zahlungseingang für eine wertberichtigte Forderung auf einem Joint-Venture-Konto, der sich in Höhe von 60 Mio. € positiv auf das Ergebnis nicht fortzuführender Aktivitäten auswirkte.

4. Umsatzerlöse

Die Segmentberichterstattung zeigt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten. Von den Umsatzerlösen wurden 30 Mio. € gemäß IAS 17 realisiert. Die gemäß IFRS 15 realisierten Umsatzerlöse wurden nahezu ausschließlich zeitraumbezogen realisiert.

5. Abschreibungen und Wertminderungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden Abschreibungen in Höhe von 3 (Vorjahr: 4) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den *Umsatzkosten* ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 32 (Vorjahr: 37) Mio. €. Darin waren im Vorjahr Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 2 Mio. € enthalten.

Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppen ergab sich im Vorjahreszeitraum in Summe ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 4 Mio. €. Dieser wurde in den *sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen* ausgewiesen.

6. Finanzergebnis

in Mio. €	1.1.-30.6.	
	2018	2017
Zinserträge	7	7
Laufende Zinsaufwendungen	-8	-10
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-2	-3
Zinsaufwendungen	-10	-13
Ergebnis aus Wertpapieren	20	0
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-1	-1
Übriges Finanzergebnis	19	-1
Gesamt	16	-7

Das Ergebnis aus Wertpapieren enthält vor allem die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der nicht börsennotierten, eigenkapitalähnlichen Genussrechte an Triangle Holding II S.A. (FVtPL-Wertpapiere) in Höhe von 22,2 Mio. € (vgl. Textziffer 13). Ebenfalls enthalten sind Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste in Höhe von 0,4 Mio. €.

7. Ertragsteuern

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Dies ist insbesondere für die bei der Bilfinger SE und deren Organgesellschaften angefallenen Verluste nach der derzeitigen Einschätzung nicht gegeben, so dass hierfür keine latenten Steuern auf Verlustvorträge zum 30. Juni 2018 angesetzt wurden.

8. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	30.6.2018	31.12.2017
Geschäfts- oder Firmenwerte	793	789
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	8	10
Übrige immaterielle Vermögenswerte	5	5
Gesamt	806	804

9. Nettoliquidität

in Mio. €	30.6.2018	31.12.2017
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	148	150
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	379	617
Finanzschulden – langfristig	509	509
Finanzschulden – kurzfristig	2	2
Finanzschulden	511	511
Netto-Verschuldung bzw. Liquidität	16	256

10. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag gibt es keine Veräußerungsgruppen.

Per 31.12.2017 umfassten die *zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte* und *zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten* die Veräußerungsgruppen Bilfinger Neo Structo Private Limited sowie die Kraftwerksservice-Aktivitäten aus der Division *Other Operations*.

Die *zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte* und *zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten* setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2018	31.12.2017
Goodwill	–	1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–	3
Kurzfristige Vermögenswerte	–	8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	12
Langfristiges Fremdkapital	–	0
Kurzfristiges Fremdkapital	–	26
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	26

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppen belief sich zum 31. Dezember 2017 auf -3,3 Mio. €; davon entfielen -0,1 Mio. € auf Minderheiten.

11. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern (-13 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (-113 Mio. €) führten zu einer Verminderung des Eigenkapitals um 126 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten neben der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 42 Mio. € insbesondere den Erwerb eigener Anteile in Höhe von 57 Mio. € sowie direkt im Eigenkapital erfasste Umstellungseffekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 in Höhe von -17 Mio. € (vgl. Textziffer 2.1).

12. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* erhöhten sich unwesentlich um 2 Mio. € auf 295 Mio. €. Der Rechnungszinssatz in der Eurozone beträgt zum 30. Juni 2018 unverändert 1,6 Prozent.

13. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2017. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2017 dargestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen zum Stichtag im Wesentlichen den Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert der begebenen Anleihe beträgt zum Stichtag 512,4 Mio. € bei einem Buchwert von 500 Mio. € (ausgewiesen als langfristige Finanzschulden).

Der beizulegende Zeitwert der nicht börsennotierten, eigenkapitalähnlichen Genussrechte an Triangle Holding II S.A. (FVtPL-Wertpapiere, ausgewiesen als langfristige sonstige Vermögenswerte) wird anhand eines kombinierten Discounted-Cashflow- und Multiplikatoren-Verfahrens auf der Grundlage der Planungsrechnung (nicht beobachtbare Bewertungsparameter) und unter Verwendung von anhand des Capital Asset Pricing Model ermittelten Diskontierungszinssätzen beziehungsweise Multiplikatoren (beobachtbare Bewertungsparameter) bewertet. Etwaige Änderungen der geplanten Ergebnisse beziehungsweise Cashflows wirken sich unmittelbar auf den beizulegenden Zeitwert aus. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von 22,2 Mio. € wurde im Finanzergebnis (Ergebnis aus Wertpapieren) erfasst (siehe Textziffer 6). Diese resultierte vor allem aus dem Fortschreiben der Planungsrechnung und einem geringeren Diskontierungsfaktor.

14. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

15. Eventualverbindlichkeiten

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 37 (31. Dezember 2017: 55) Mio. € bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für veräußerte ehemalige Konzerngesellschaften und für Minderheitsbeteiligungen. In Höhe von 15 Mio. € liegen Rückbesicherungen von Käufern der ehemaligen Konzerngesellschaften vor. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Weitere Eventualverbindlichkeiten umfassen insbesondere mögliche Belastungen aus Rechtsstreitigkeiten. Hierzu zählen gerichtliche, schiedsgerichtliche und außergerichtliche Auseinandersetzungen mit Kunden und Subunternehmern, die aus unterschiedlichen Verträgen, beispielsweise aus Wartungs- und Instandhaltungsverträgen sowie aus sonstigen Liefer- und Leistungsbeziehungen, Ansprüche erheben oder zukünftig möglicherweise erheben werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Bilfinger aus diesen Rechtsstreitigkeiten jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

B.7 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, 10. August 2018

Bilfinger SE
Der Vorstand



Thomas Blades



Dr. Klaus Patzak



Michael Bernhardt

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

B.8 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bilfinger SE, Mannheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 10. August 2018

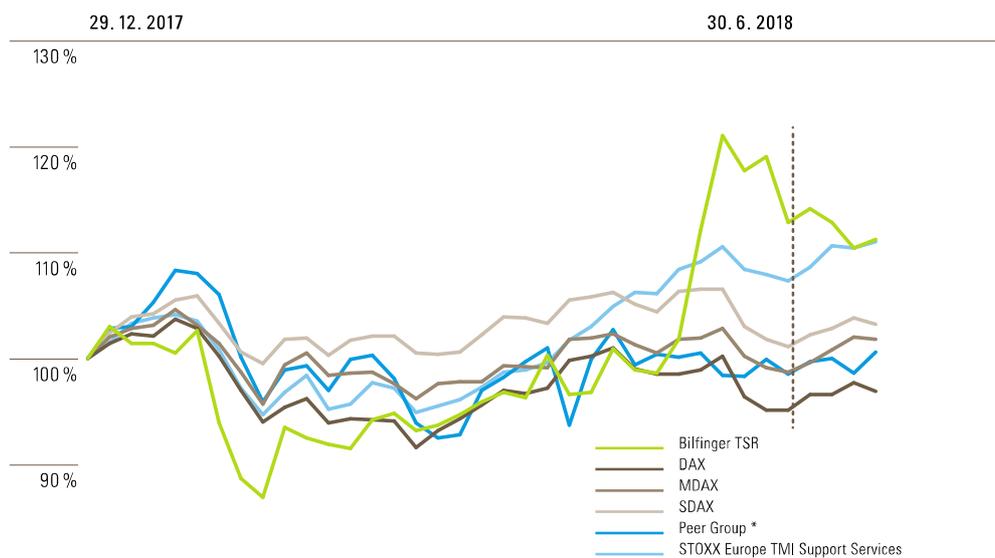
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mathieu Meyer
Wirtschaftsprüfer

Karen Somes
Wirtschaftsprüferin

Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG



* Nach Marktkapitalisierung per 31. Dezember 2017 gewichteter Index der im selben Marktumfeld tätigen Vergleichsunternehmen (Aegion, Fluor, McDermott, KBR, Mistras, Petrofac, Spie, Team, Wood Group, Worley Parsons)

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

in € je Aktie

1.1.-30.6.2018

Höchstkurs	46,58
Tiefstkurs	33,86
Schlusskurs ¹	43,56
Dividendenrendite ^{1,3}	2,3%
Buchwert ²	28,42
Marktwert / Buchwert ^{1,2}	1,53
Marktkapitalisierung in Mio. € ¹	1.926
SDAX-Gewichtung ¹	3,14%
Anzahl der Aktien ¹	44.209.042
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (XETRA)	182.336

Alle Kursangaben beziehen sich auf den XETRA-Handel

¹ Bezogen auf den 30. Juni 2018

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Auf Basis der Dividende für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 1,00 €

BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutsche Börse	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	SDAX, DAXsubsector Industrial Products & Services Idx., Euro STOXX

Finanzkalender

- 13. November 2018**
Quartalsmitteilung Q3 2018
- 14. Februar 2019**
Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2018
- 13. März 2019**
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018
- 8. Mai 2019**
Hauptversammlung
Quartalsmitteilung Q1 2019
- 14. August 2019**
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2019
- 13. November 2019**
Quartalsmitteilung Q3 2019

Impressum

Investor Relations
Bettina Schneider
Telefon 0621 459-2377
Telefax 0621 459-2761
E-Mail: bettina.schneider@bilfinger.com

Corporate Communications
Dr. Sebastian Rudolph
Telefon 0621 459-2475
Telefax 0621 459-2500
E-Mail: sebastian.rudolph@bilfinger.com

Zentrale
Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon 0621 459-0
Telefax 0621 459-2366

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.com

©2018
Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum
14. August 2018